

Herrn
Bürgermeister
Dirk Wigant

Unna, den 1. 06.2021

Fit für die Zukunft: Zügige und kostengünstige Einrichtung einer Unna-App durch Teilnahme an einer kommunalen Entwicklungspartnerschaft

Die SPD-Fraktion im Rat der Kreisstadt Unna beantragt, dass die Stadt Unna die Einrichtung einer Bürger*innen-App zeitnah auf den Weg bringt, indem sie sich einer Entwicklungspartnerschaft mehrerer Kommunen unter dem Stichwort „Open Smart City App“ anschließt und dadurch wertvolle Zeit und Kosten spart. Am Ende soll eine solide und fortschrittliche Lösung herauskommen, die die Kommunikation zwischen Bürger*innen und Verwaltung digital unterstützt und allen Beteiligten einen Mehrwert bietet. Viele Städte machen das bereits als Teil ihrer Digitalisierungsstrategie erfolgreich vor und stehen damit als Ansprechpartner*innen zur Verfügung. Ein Beispiel ist der Zusammenschluss von Solingen, Remscheid und Wolfsburg, an dem sich künftig auch Dortmund und München beteiligen.

Begründung

Die SPD-Fraktion hat sich im Rahmen der Gremienarbeit intensiv mit der Digitalisierung in Unna beschäftigt. So hat ein Arbeitskreis entsprechende Ideen entwickelt und Gespräche mit Vertretern verschiedener Kommunen sowie App-Entwicklern geführt. Eine Bürger*innen-App tangiert das Thema Smart-City nur am Rande, ist aber ein wichtiger Baustein, der relativ rasch umgesetzt werden kann. Wir verstehen die Bürger*innen-App als Einstieg

- In die Digitalisierung,
- in Denkweisen und Prozesse,
- in Schnittstellen für die Zukunft,
- in Open Data.

Dabei muss Unna das Rad nicht neu erfinden. Es gibt auf dem Markt gängige, gut funktionierende Systeme, die einen günstigen Einstieg ermöglichen und gleichzeitig problemlos auf die jeweils besonderen Anforderungen einer Stadt anpassbar sind. So haben die Stadt Solingen und Ihre Partnerinnen jeweils

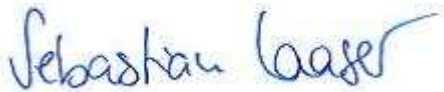
- ein eigenes App-Design mit eigenem Namen und eigener Corporate Identity.
- Die Verwaltungen bleiben federführend bei den Features.

- Neue Module können von allen Beteiligten in Auftrag gegeben, selbst hinzugefügt und der Gemeinschaft zur Verfügung gestellt werden (z.B. Modul für Formen der Bürgerbeteiligung).

Eine solche „Unna-App“ würde die Bereiche Smart City und moderne Verwaltung gleichermaßen betreffen, denn sie würde eine Vielzahl von Informationen und Services bündeln.

Die Einführung einer App als neue Form der Bürger*innen-Beteiligung war eine Forderung, die im Wahlkampf von den großen politischen Parteien in Unna gleichermaßen gefordert worden ist. Umso wichtiger ist es nun, in angemessener Zeit gangbare Lösungswege aufzuzeigen. Die Kontaktaufnahme mit Kommunen, die auf diesem Feld über bereits große Erfahrung verfügen, sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Lassen Sie uns diesen Weg einschlagen, damit Unna endlich digital vorankommt.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Laaser
Fraktionsvorsitzender